

1. Frühlingsruf.

Der Schnee zerrinnt!
Und schon beginnt
Manch' Grashalm sich zu regen.
Der Sonne Strahl
Scheint in das Tal
Schon hell auf allen Wegen.
Nun kommt heraus
Aus engem Haus,
Ihr Kinder, kommt zu schauen!
Der Lenz ist da!
Schneeglöckchen sah
Ich schon auf Flur und Auen.
Schneeglöckchen ruft
Aus ihrer Gruft
Die Blumen an die Sonnen.
Und dort im Hain
Singt's Vögelein:
Der Frühling hat begonnen!

2. Frühlingstag in der Storchstraße.

Der liebliche Frühling ist wieder da. Die Erde hat ihre Eisdecke abgeworfen; die Sonne überstrahlt das spärliche Grün, das dem Boden entkeimt. Es ist ein heller, freundlicher Tag. Die milde Luft lockt alle hinaus, die gesund und fröhlich sind.

Nirgends aber geht es so laut und vergnügt zu wie in der Storchstraße. Wo man geht, wo man steht, sieht man lachende Kindergesichter. Lange genug hatte man sie vor dem strengen Winter in die Stube gesperrt. Nur auf kurze Zeit waren sie hinausgeführt worden, um sich einmal „auszufrieren und aufzufrischen“.